

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 50 (1895)

Artikel: Der Zug Suworoff's durch die Schweiz : 24. Herbst- bis 10. Weinmonat 1799

Autor: Reding-Biberegg, Rudolf von

Anhang: Beilage Nr. IIc. : Copie und Aufzeichnungen des Munizipalrathes Karl Joseph Triner

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-115104>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage Nr. II c.

Copie von Aufzeichnungen

des

Munizipalrathes Karl Joseph Triner.

Kantonsarchiv Schwyz.

1799.

Die Munizipalität macht dem General Massena September 17. schriftliche Vorstellung über den drückenden Mangel an Heu, der durch die täglichen Lieferungen immer anwachse, so dass das Vieh der Einwohner nicht mehr erhalten werden könne, bittet ihn um Verminderung der Cavalerie, laut Schreiben vom 17. Septbr. vide Prot. 99.

Der Adjudant des Platzkomandanten macht unter den heftigsten Drohungen der Munizipalität den ganz falschen Bericht, dass auf einige in den Bergen spazieren gehende Offiziere gestern gefeuert worden sei, nur um ärger tyranisieren zu können, wird ihm aber gründlich widerlegt, Protocol 24.

General Massena langt in Schwyz an, Prot. 74, zugleich wird der Anzeig von einer ankommenden Division gemacht, " 30.

NB. Es sind 6 Generals in hier. Benantlich Massena, Lecourb etc. und eine Armee von Molitor 4000 Mann und vieler Cavallerie, welche sich zum Empfang der über den Gotthardt und des Schächenthals gegen dem Muthathal und Schwyz anrückenden russischen Armee, hier zusammen gezogen hat.

Sie waren 30,000 Mann stark Suwarow, am Ende September befanden sich im Flecken Schwyz nur noch

125 bewohnte Häuser, worunter 62 nur von einzelnen Weibsbildern bewohnt waren.

53 Häuser waren immer noch ganz leer.

Laut Prot. aufgenommener Untersuch vom 30. Sept.

September 30. Zürich wird von den Franken wieder erobert und die Russen und kaiserlichen geschlagen.

October 1. Die Russen und Franken schlagen im Muthathal, im Ried und Steinernebrücke, letztere werden nach einem hartnäckigen Gefecht von den Ersteren zum Weichen gebracht, beim retirieren durch den engen Pass über die steinerne Brücke fallen viele im Gedränge hinunter und ersaufen.

In einer andern Notiz heisst es: „Die Russen dringen bis Schönenbuch vor, die Franzosen wollten sich die Russen auf erhaltenen Bericht, dass Zürich über-

gangen sei, gegen Abend zurückzogen und ihre Retirade über den Pragel nehmen.“

Die Russen dringen bis Schönenbuch vor, die Franken nehmen bei Ibach frische Stellung und erhalten Verstärkung — das Gefecht dauerte bis gegen Abend — da sich die Russen wieder zurück ins Muthathal zogen.

Es blieben auf beiden Seiten viele Todte und noch mehr Blessirte.

Unsere bei dieser Action in Requisition gestandene Pfordte und Wagen giengen meistens verloren bei der Retirade.

October 2. Dem Commissair Malraison müssen 15,000 Pfund Fleisch und 1095 Pfund Weissbrod für die Truppen und 88 Maas Wein — 37 Maas Essig — 32 Maas Brandtwein für die Blessirten auf der Stelle geliefert werden. Prot.

Es müssen alle Fuhrten und sehr viele Leute zum Wegbringen der Blessirten aus dem Muthathal nach Brunen beordert und gestellt werden. — Dies dauert einige Tage. Prot.

„ 3. Es müssen 50 Mann zur Begrabung der Todten im Muthathal gestellt werden, und der Ambulance alltäglich in Spital, welcher voll Blessirter ist, alles Nöthige, sowohl in Brod, Fleisch, Wein, Essig, Brandtwein als Andrem mit grossen Kosten angeschafft werden. prot.

„ 4. Der Platzkomdt. verlangt 200 Mann zur Wegbringung der Blessirten im Muthathal — da ohne dieß zum Heu herbeischaffen täglich bis 50 Mann gebraucht werden. — Die Hälfte der Einwohner sind fast immer in Requisition gesetzt. Prot.

„ 10. Zur Fortbringung der Blessirten werden immer noch sehr viele Führer und Menschen begehrt. Prot.

„ 11. Der Kriegskommissär Malraison fordert 40 Fuhrten zur Fortbringung der Magazine,